

Am 11. Januar waren wir nach sechs Jahren wieder, aufgrund der Kälte in der Kirche, in unsere „Winterkirche“ umgezogen. Hier, im Pfarrsaal, feierten wir die Hl. Messe am Sonntag in großer Nähe nicht nur zum Altar und dem Priester, sondern auch innerhalb der Gemeinde. „Natürlich“ waren die hinteren Plätze am besten besetzt und die erste Reihe in der Regel leer. Schön war die letzte Sonntagsmesse im Saal, die wir als Familienmesse gefeiert haben. Es gab nur wenige freie Stühle und Herr Pliester, unser Organist, freute sich anschließend mit allen Beteiligten über den kräftigen Gesang. Auch die Katechese mit den Kindern (ca. 15!!!) zeigte wieder erste Schritte zum gemeinsamen Gespräch. Vielleicht trauen es sich beim nächsten Mal im April noch mehr Kinder daran teilzunehmen.

Am 22. März sind wir dann wieder am Sonntag in die Kirche umgezogen. Zwar ist es immer noch recht kühl (ca. 10° C), aber mit der Sitzheizung doch schon erträglich. Auch wenn es so nur noch zwei Sonntage bis Ostern waren, ließ es sich Martina Papenfuß nicht nehmen, wieder den „Fastenaltar“ vor dem Altar zu gestalten.



Palmsonntag feierten wir die „Palmenweihe“ wie gewohnt im Pfarrgarten neben der Kirche. Vikar Hofmann segnete die Sträuße, die Martina am Vortag gebunden hatte. Trotz kleiner Gemeinde, es war Ferienanfang, zogen wir mit kräftigem Gesang über den Parkplatz zum Haupteingang und dann in die Kirche. Das verhüllte Kreuz auf dem Tabernakel stand im Gegensatz zum geschmückten Prozessionskreuz (s. Titelbild).

Wie angekündigt, soll der Blick nach der Rückkehr in die Kirche einmal etwas genauer auf unsere Marienstatue auf der linken Seite gehen.

Maria wird hier nicht als Mutter mit Kind gezeigt, sondern als starke



Frau, die das Böse überwindet und den Menschen ihre Hilfe mit den geöffneten Händen anbietet. Gleichzeitig steht sie auf der Schlange, die mit einem Apfel im Maul, den Bezug zu Eva im Paradies herstellt. Das komplette Bild steht für die Prophezeiung in der Bibel (Gen, 3.15):*“ Ich will Feindschaft setzen zwischen dir (der Schlange) und der Frau und zwischen deinen*



Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.“



Am 1. März haben wir nach nur sechs Wochen Bauzeit die Gemeinderäume im Turm endgültig in eine Wohnung

umgewandelt.

Gemeinsam mit der syrischen Gemeinde wurde aus dem Pfarrsaal und dem Keller altes und überflüssiges Mobiliar entfernt.

Einladungen

Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr – „Kita-Messe“, Familienmesse mit Kinderkatechese, die Gestaltung erfolgt unter Mitwirkung der Kita St. Konrad. Anschließend sind alle zum Treffen im Pfarrgarten bzw. auf dem Kita-Gelände (bei gutem Wetter) oder in den Pfarrsaal (bei Regen) eingeladen.

Jeden Dienstag ist von 18⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr Rosenkranzgebet und stille Anbetung, der Seiteneingang ist geöffnet. Der Termin für die nächste eucharistische Anbetung ist der 14. April! Während der eucharistischen Anbetung kann auch das Bußsakrament empfangen werden.

Der Bibelkreis trifft sich am 7. April und am 21. April jeweils von 19⁰⁰ bis 20.30 Uhr im Pfarrsaal. Seit dem 24. März wird der Paulus-Brief an die Galater gelesen. Gäste sind herzlich willkommen.

Vom 13. bis zum 21. April, dem Gedenktag des hl. Konrad, wird die Novene zum hl. Konrad gebetet. In diesen neun Tagen betet jeder für sich in den Anliegen der Pfarrei und in persönlichen Anliegen zum hl. Konrad. Gebetsvorschläge liegen in der Kirche neben dem Seiteneingang aus.

zusammengestellt von Thomas Papenfuß

Titelbild: Prozessionskreuz am Palmsonntag 2026

In unserer Pfarrei gibt es einen wöchentlichen Newsletter. Sie können alle Wochenblätter und besonderen Termine der kommenden Woche immer samstags um 18 Uhr in Ihrem E-Mail-Postfach erhalten! Melden Sie sich an unter <http://st-matthias-berlin.de/newsletter>

oder über den QR-Code.



St. Konrad

April 2026